

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Auszählern 1,50 Mk. in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postamt 1,50 Mk. mit Postgebühr 1,75 Mk. Die Ausgabe Nummer wird mit 16 Pf. bezogen. — Die Expedition ist an Sonntagen von früh 7 bis abends 7, an Wochentagen von 9/2 bis 9 Uhr geöffnet. — Expeditions- und Redaktionsabende von 6/2 bis 7 Uhr. — Telefonnr. 274.

Insertionsgebühren: Für die 5 gepaltene Korpusseite oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf., für periodische und andere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Bekleben außerhalb des Interzentals 40 Pf. — Eilmeldungen ansonsten nehmen Inserate entgegen. — Telefonnr. 274.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Unfrisiertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck des amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 298.

Mittwoch, den 21. Dezember 1910.

150. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird der Beginn der Schonzeit für Hülz, Felle- und Fasanehennen auf

**Mittwoch, den 18. Januar 1911** festgesetzt, aber das Einfangen der Fasanehennen zum Zwecke der Zucht bis **Sonntag, den 12. Februar 1911** einschließlich gestattet.

Merseburg, den 12. Dezember 1910.  
Der Bezirksaufseher zu Merseburg.  
v. Gersdorff.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe **Emma Seyder in Därenberg**, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlusstermin auf **den 18. Januar 1911,**

vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hiersebst — Zimmer 19 — bestimmt.

Merseburg, den 15. Dezember 1910.  
Der Gerichtsschreiber  
des königlichen Amtsgerichts.  
Clausius, Aktuar.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg Band 15, Blatt 744, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Restaurateurs **Otto Werner** und dessen Ehefrau **Minna** geborene **Wohle** zu Merseburg eingetragene Grundstück:

Kartenblatt 16, Parzelle 846/157 u. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Faltstraße Nr. 34, 4 a 38 qm mit einem jährlichen Nutzungswerte von 2134 Mk., Grundsteuerunterrolle Art. 481, Gebührenssteuerrolle Nr. 346,

am **18. Februar 1911,** vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr 19 — versteigert werden.

Merseburg, den 16. Dezember 1910.  
Königliches Amtsgericht.

Die Weihnachtsbescherung der Kinder der hiesigen Kleinkinderbewahranstalten findet **Mittwoch, den 20. Dezember d. J.** Nachmittags 4 Uhr in der Kleinkinderbewahranstalt der inneren Stadt und Donnerstag, den 21. Dezember Nachmittags 4 Uhr in der Kleinkinderbewahranstalt der Alleeburg statt. Alle Gönner und Freunde der Anstalten werden hierzu freundlichst eingeladen.

Merseburg, den 12. Dezember 1910.  
Die Deputation  
der Kleinkinderbewahranstalten.

### Die Inquisition gegen

**Prinz Max von Sachsen.**  
\* Rom, 19. Dez. Nach dem Blatte „Vita“ wurde der Abt Pellegrini der Basilianerabtei von Grotta Ferrata wegen der Veröffentlichung des Artikels des Prinzen Max über die Vereinigung der katholischen Kirchen im Orient der Inquisition zur Aburteilung über-

wiesen. Das Gleiche geschah mit dem Kanonikus Lupi, dem apostolischen Verwalter von Frascati, weil er die Veröffentlichung des Artikels genehmigt hatte.

\* **Salle, 19. Dezbr.** Einem Akt rohester Nachsicht ist gestern der Polizeiergeant Würdiger zum Opfer gefallen. Der Beamte versah auf dem Arbeitplatz seinen Dienst, als der vielfach vorbestrafte Arbeiter Spieß an ihn herantrat und ihn fragte, wo es nach der Artilleriestraße gehe? Der Beamte, der Spieß kannte und wusste, daß dieser selbst in der Artilleriestraße wohnt, forderte ihn auf, weiter zu gehen. Der Arbeiter schlug ihn darauf ohne weiteres ins Gesicht. Der Beamte verlor dennoch nicht die Ruhe, sondern suchte Sp. zum Weitergehen zu veranlassen. Als er aber noch einen zweiten Faustschlag ins Gesicht erhielt, sistierte er Spieß. Auf sein Drängen und auf das Versprechen, daß er freiwillig mitgehen würde, ließ der Polizeiergeant unbegreiflicherweise den gefährlichen Menschen frei, im selben Augenblick aber ließ Spieß mit einem Taschenmesser nach dem Beamten, dem er eine schwere Verwundung am Halbe beibrachte. Nur der Manteltragen schützte den Stoß etwas ab, sonst wäre die Verletzung tödlich gewesen. Der Verbrecher nach sofort noch einmal zu und sich Wurliger das Gesicht über dem Arm vollständig auf. Nun schlug ihn der Beamte zweimal mit dem Säbel über den Kopf, war aber schon so geschwächt, daß die Stöße nur leichte Verletzungen hervorriefen. Spieß konnte von hinzueilenden Polizeibeamten überwältigt werden. Herr Sanitätsrat Dr. Herzog leistete beiden Verwundeten die erste Hilfe. Wurliger liegt schwer darnieder, doch hofft man, ihn am Leben zu erhalten. Der Arbeiter erklärte auf der Wache, er bedauere, den Beamten nicht tot geschlagen zu haben. Er habe sich an der hiesigen Polizei rächen wollen, zumal er Dienstag wieder vor Gericht stehe, wobei ein hiesiger Polizeiergeant gegen ihn als Zeuge fungierte. Mit diesem Sergeant hat der Verbrecher den Überfallplan, der einem Kollegen allerdings sehr ähnlich sieht, verwechselt.

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

\* **Berlin, 19. Dezember.** (Polnadschriften.) Sr. Maj. der Kaiser hörte heute den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts von Valentini.

— Den Bemühungen der Reichsregierung um die Hebung des Kursstands der deutschen Staatsanleihen wird unter Hinweis auf die an der Hand des Staats für 1911 abzuhaltende Diskussion der Finanzlage in einem Artikel des Handelsblattes der „Frankfurter Zeitung“, der die Verantwortlichkeit der Anlageemette behandelt, volle Anerkennung gezollt. Es wird ausgeführt: „Die wiederholte Versicherung der maßgebenden Stellen im Reich und in Preußen, daß im nächsten Jahre von einer Veranpreisung des Anleiheemittels möglichst Umgang genommen werden soll, und die Ausweitung des Reichsschatztreasors bei der neuen Einbringung des Staats sowie der Umständen, daß das Reich im laufenden Jahre die Reichsanleihe durch Begebung von Reichsschatzschulden in weit geringerem Maße in Anspruch genommen hat als im vorigen Jahre, läßt auf den Kursstand der Anleihen besitzenden Einfluß, was besonders

den Spross. Zites zukommen kam. Nach der gleichen Richtung wirkte auch die in der Kommission zur Vorbereitung der Reichsverfassungsordnung erfolgte Annahme der Vorschläge der Verbündeten Regierungen, wonach die Versicherungsgesellschaften mindestens ein Viertel ihrer Reserven in Anleihen des Reiches oder der Bundesstaaten anlegen sollen.

— Die Konkurrenz der Gefängnisarbeit mit dem freien Handwerk soll noch mehr eingeschränkt werden. Infolge eines dieblichkeitsbezogenen Antrags des konservativen Abg. Hammer waren Vertreter der Ministerien des Innern, der Justiz, der Landwirtschaft und des Handels zu einer Konferenz zusammengetreten, um, unter Vorsitz des Reichl. Geh. Ober-Reg.-Rats Krohne die zu ergreifenden Maßnahmen vorzubereiten. Diese Ministerialkommission hat ihre Arbeiten nunmehr beendet und es wird demnächst vom Landwirtschafts- und Handelsministerium eine allgemeine Konferenz einberufen werden. Da die Gefangenen beschäftigt werden müssen, so wird es sich zunächst darum handeln, festzustellen, auf welchen Gebieten die Gefängnisarbeit ausgeschaltet werden kann, so daß sie der freien Arbeit keine Konkurrenz mehr bereitet.

— Durch allerhöchste Kabinettsordre ist der Vizeadmiral v. Ledow unter Verzicht auf in diesem Verhältnis als Admiral a la suite Sr. Majestät des Kaisers mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden.

### Lokales.

\* Merseburg, 20. Dezbr.

\* **Eine Sitzung der Stadtverordneten** findet morgen, Mittwoch, abends um 6 Uhr statt.

\* **Steuer-Erklärungen.** Für die preussischen Steuerpflichtigen mit Einkommen von mehr als 3000 Mark sind die Aufforderungen zur Abgabe ihrer Steuererklärungen ergangen. Diese Erklärungen müssen in der Zeit vom 4. Januar bis 20. Januar 1911 abgegeben werden. Nur für die in außereuropäischen Ländern und Gewässern Abwesenden wird die Frist auf sechs Monate, für andere außerhalb des Deutschen Reichs Abwesenden auf sechs Wochen, für die übrigen Abwesenden auf drei Wochen verlängert. Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versummt, hat neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittelfverfahren endgültig festgesetzten Steuer einen Zuschlag von 5 v. H. zu derselben zu gewärtigen. Gemäß § 71 des Einkommensteuergesetzes wird von Mitgliedern einer in Preußen steuerpflichtigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Einkommensteuer nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter Haftung entfällt. Diese Vorchrift findet aber nur auf solche Steuerpflichtige Anwendung, welche eine Steuererklärung abgeben und in diese den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daher müssen alle Steuerpflichtigen, welche eine Verlichtigung gemäß § 71 a. O. erwarten, mögen sie bereits im Vorjahre nach einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagt gewesen sein oder nicht, binnen der oben bezeichneten Frist eine, die nähere Bezeichnung des Geschäftsgewinns der Gesellschaft mit beschränkter Haftung enthaltende Steuererklärung einreichen.

\* **Konservative Hauptversammlung in Raumburg.** Einen Bericht über die Verammlung bringen wir in nächster Nummer.

### Sitzung des Kreisraths.

\* Merseburg, 19. Dezbr.

In der heutigen Sitzung des Kreisraths wurde nach Begrüßung der erschienenen Mitglieder durch den Herrn Vorsitzenden, königlichen Landrat Grafen v. Hausonville, das für Rentier Rigow-Merseburg neugewählte Mitglied, Bürgermeister Dr. Haacke, eingeführt.

Bezüglich der Wahl von Siedemannern und Stellvertretern stimmte der Kreisrat den Vorschlägen des Kreisrathsausschusses zu und wählte die von diesem bezeichneten Personen; ebenso wurde den Vorschlägen des Kreisrathsausschusses über die dem Herrn Oberpräsidenten als zu Amtsvorfachern geeignet zu benennende Personen beigegeben.

Bezüglich des Beitritts des Kreises zur Ruhegehaltskasse der Kommunalverwaltungen der Provinz Sachsen berichtet der Herr Vorsitzende ausführlich über die bezüglich dieser Ruhegehaltskasse im Prov.-Landtage gepflogenen Verhandlungen. Im Falle des Beitritts seien 5 v. H. des Beamtengehaltes als Beitrag zu entrichten, außerdem sei Einkaufsgeld zu zahlen. Wenn durch den Beitritt aus augenblicklich größter Kosten entstünden, so sei es doch von ganz wesentlichem Vorteile, daß der Kreisrathausplan vor erheblichen Schwankungen bewahrt bleibe. Der Beitritt wird einstimmig beschlossen.

Eine Aenderung der Bedingungen für die Unterhaltung des Wegesbaues im Kreise hat sich als geboten sichtbar gemacht. Bisher wurde, in Befolgung der in der Kreisrathssitzung vom 27. März 1891 für die Bewilligung von Wegbaubehältnissen festgelegten Bedingungen, den Gemeinden ufw. zu Wegebauten aufkommen mit der Provinzialbehörden, die Hälfte der von der Landesbauinspektion veranschlagten Kosten als Beihilfe gewährt. Die Provinz gewährt — je nach den vorliegenden Verhältnissen — eine feste Prämie von 3,50 bis 5 Mk. pro qd. Meter, der nach Abzug der Provinzialbeihilfe verbleibende Rest von der Hälfte der Aufschlagskosten wurde vom Kreise gezahlt; es wurde das Prinzip festgehalten, daß die eine Hälfte der Wegebaufkosten (ausschließlich der Grunderwerbskosten) die bauenden Gemeinden, die andere Hälfte Kreis und Provinz tragen sollten. Nun hat sich aber herausgestellt, daß die Aufschlagskosten vielfach ganz erheblich zu hoch gegriffen waren, so daß — wie der Herr Vorsitzende an mehreren Beispielen nachweist — manche Gemeinde ufw. die hoch die Hälfte der entstandenen Kosten tragen sollte, in Wirklichkeit zu den Wegebauten überhaupt nichts oder kaum nennenswerte Beiträge geleistet hat. Diese Tatsachen machen eine Aenderung der bisherigen Grundzüge für die Gemäßung von Wegebaubehältnissen notwendig, dem Vorschlag, die Provinz einen festen Beitrag pro qd. Meter je nach der Leistungsfähigkeit der Gemeinden zu gewähren habe, habe der Kreisrath einstimmig zugestimmt, vielmehr vorgeschlagen, die Hälfte der unter Ausschluß des Grunderwerbs wiesentlich entstandenen Kosten nach Abzug der Provinzialprämie als Kreisbeihilfe

zu gehören. Der Freitag beschloß demgemäß.

Als wichtigster Punkt der heutigen Tagesordnung bezeichnet der Herr Vorsitzende die Beschlußfassung wegen Uebernahme einer Garantie seitens des Kreises für die Nebenbahn Merseburg-Böhsen. Die Sachlage stellt sich demnach in den hiesigen Blättern wiederholt dar. Für das Zustandekommen der Bahn, die in der Richtung nach Leipzig oder nach Schkeuditz weitergeführt werden sollte, sei vom Staate die Bedingung gestellt, daß der Kreis 150000 M. unversinktlich und nicht rückzahlbar an den Staat zu den Grundverwerbskosten zahle und die evtl. notwendig werdende Mitbenutzung von Chausseen und Straßen unentgeltlich einzuräumen bzw. dafür sorgt, daß diese Benutzung unentgeltlich gestattet wird. Es sei eine unabwendbare Pflicht des Kreises, den Bahnbau zu unterstützen und alles aufzubieten, um das Zustandekommen desselben herbeizuführen. Der Ausschuß sei aber der Ansicht, daß die Hälfte der geforderten Beihilfe von 75000 M. von denjenigen Personen und Gesellschaften aufzubringen sei, die in dem von der Bahn angrenzenden Gebiet, der sog. Aue, Kohlenfelder zur Ausbeutung erworben oder sich haben anstellen lassen und den größten Vorteil von der Bahn haben würden. Zu den anderen 75000 M. habe die Stadt Merseburg 20000 M. bewilligt unter der Voraussetzung, daß die Bahn nach Leipzig und nicht nach Schkeuditz weitergeführt werde, dem Kreise ferner zwar ein Einfluß auf die spätere Linienführung nicht zu, doch sei als sicher zu erwarten, daß die Weiterführung nach Leipzig erfolgen würde. Ferner habe die Gemeinde Böhsen 10000 M. zugestimmt, 25000 M. sollten von den beteiligten anderen Gemeinden und Rittergütern aufgebracht werden. Die an der einen Hälfte noch fehlenden 20000 M. solle der Kreis aufbringen, und zwar sollen 10000 M. aus den Ueberschüssen von 1910 entnommen und 10000 M. in den Etat für 1911 eingestellt werden. Wenn hiernach die eine Hälfte mit 75000 M. gedeckt sei, so seien zu den anderen 75000 M. erst 38000 M. in Aussicht gestellt, und zwar vom Grundbesitzer Schiller-Böhsen 10000 M., von den Niebeckischen Montanwerken 10000 M. und vom Begerat Mettelowen — dem Besitzer der Grundbesitzer bei Böhsen — 18000 M. Von den übrigen Kohleninteressenten sei eine bindende Erklärung noch nicht eingegangen, doch sei zu hoffen, daß der fehlende Betrag noch aufgebracht werde. Wenn auch hiernach freigegeben eine endgültige Beschlußfassung heute noch gar nicht vorgenommen werden könne, so sei es doch notwendig, schon jetzt über die Beihilfe aus Kreisfonds festzustellen zu werden, um den Bahnbau nach Möglichkeit zu fördern. Der Kreisausschuß beantrage daher, die vorgeschlagenen 20000 M. Kreisbeihilfe zu bewilligen unter der Voraussetzung, daß die Kohleninteressenten die andere Hälfte des vom Staate geforderten Betrages mit 75000 M. aufbringen, und hiernach den Vertrag mit dem Eisenbahnministerium abzuschließen. In der folgenden Besprechung, an der sich die Herren Amtsrat von Zimmermann, Graf v. Hohenthal, Stadtrat Thiele, Rentier Göhe-Böhsen, der Herr Vorsitzende u. a. beteiligten, wird übereinstimmend hervorgehoben, daß alles getan werden müsse, um den Bahnbau Merseburg-Böhsen zu verwirklichen. Es sei nicht daran zu zweifeln, daß der von den Kohleninteressenten aufzubringende Betrag aufgenommen werde, da diese an der Bahn das größte Interesse haben und für deren Gesamtheit der Betrag von 75000 M. doch nur eine Bagatelle sei. Während einerseits darauf aufmerksam gemacht wird, daß die vom Staate geforderte Mitbenutzung von Chausseen und Straßen unter keiner Bedingung zugesagt werden könne, wird von anderer Seite darauf hingewiesen, daß nur Ueberquerungen der

Chausseen und Straßen ins Auge gefaßt seien, und an eine Mitbenutzung auf diesen nicht zu denken sei. Es sei wünschenswert, die Mitbenutzung genau festzustellen, jedenfalls sei auch zu erwarten, daß die Bahn ev. nach Leipzig und nicht nach Schkeuditz weitergeführt werde. Hiernach wird der Vorschlag des Kreisausschusses einstimmig angenommen. Die bisherigen Mitglieder der Landwirtschafskammer, deren Wahlperiode am 31. 3. 1911 abläuft: Graf Hohenthal-Böllau, Amtsrat v. Zimmermann-Bendendorff und Amtsvoorsitzer Bod-Schorlapp und Amtsvoorsitzer Mele-Starckel werden wieder gewählt und hiernach die Versammlung um 1 Uhr geschlossen. P.

Provinz und Umgegend.

\* Halle, 19. Dez. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gegen 1 1/2 Uhr stürzte sich die Schlosserlehre Marie Jascholsky, Güttenstraße 5 wohnhaft, nachdem sie sich nach vorausgegangenem Streite mit ihrem Gemanne in selbstmörderischer Absicht mit Petroleum begossen und angezündet hatte, aus dem Fenster des 2. Stockes in den Hof, wo sie demütiglos und fast verbrannt liegen blieb. Die Angehörigen wurden im fahrd. Krankenwagen nach der Agl. Klinik transportiert.

\* Halle a. S., 19. Dez. Als Kinder der Schlosserfamilie Freyberger in Mitleben unter dem brennenden Weihnachtsbaum spielen, fingen die Kleider zweier Kinder Feuer. Ein zweijähriges Kind verbrannte, das andere fünfjährige ist verletzt.

\* Halle, 19. Dez. Gestern stürzte der Schulnahe Otto Nicker im ersten Stockwerk beim Aussteigen aus dem Treppengeländer vom vierten Stockwerk ins Erdgeschoß hinab, wo er mit schweren Verletzungen am Kopfe bestimungslos liegen blieb. Der Verunglückte wurde der chirurgischen Klinik zugeführt, wo er nach kurzer Zeit verstorben ist.

\* Halle, 19. Dez. Der „Richtsamer“ meldet amtlich: Die Rentmeisterliste bei der königlichen Kreisstelle in Halle a. S. ist zu befehlen.

\* Arnstadt, 18. Dez. Den Tod auf den Schienen lachte der Arbeiter Albin Reith im benachbarten Dornheim. Er wurde heute früh auf dem Bahnkörper der Arnstadt-Saalfelder Eisenbahn, unweit des Bahnhofsüberganges bei Dornheim, tot aufgefunden. Kanakjährige Krantheit soll das Motiv zur unglücklichen Tat gewesen sein. Der 38 Jahre alte Mann hinterließ Frau und 5 Kinder.

\* Gursdorf bei Schkeuditz, 18. Dez. Am 2. Weihnachtstertage feiert Herr Wauer Wilhelm Thielemann das Fest der goldenen Hochzeit. Trotz seines hohen Alters befindet sich das Ehepaar noch recht wohl. Der Jubilar ist seit 30 Jahren Rektor der Kirchengemeinde, sein Sohn ist jetzt Rektor in Radewell.

Ueber Geschmacksrichtung in der Musik.

\* Halle, 19. Dezbr.

Anlässlich der vorgestrigen Aufführung von Florentin's „Martha“ im Neuen Stadttheater schreibt der Musikreferent der „Halle-Ztg.“: „Mit der Aufführung der Oper „Martha“ setzte man dem Publikum wieder einmal aus der Opernliteratur leichtere Kost vor. Es ist eigentümlich, daß sich diese Oper heute noch eines derartigen Zuprucks und Bestalls erfreut, wie es sich diesem weder zeigte, denn man sollte doch annehmen, daß der Geschmack unserer Zeit durch Wagner's Reform auf musikalisch-romantischeren und sentimentalischeren Phantasie energisch abgelenkt worden. Es ist ja nicht zu verkennen, daß Florentin's Musik — die übrigens mehr französischen als deutschen Charakter trägt —

durch ihre prägnante, geistige Rhythmik und ihre leichtfertige, schlichte Melodie zum Teil recht unterhaltend wirkt. Andererseits jedoch ist das Werk mit den Anforderungen, die unsere Zeit in technischer und vornehmlich dramatischer Beziehung an eine Oper stellt, in keiner Weise zu vereinbaren. Florentin berührt sich in seiner bewußten Vernachlässigung der zeitlichen Unterlage, dem einseitigen Ausgesparten des rein Musikalischen — einem Zugeständnis an den Geist jener Epoche mit seinem ihm freilich weit überlegenem Zeitgenossen Giacomo Meyerbeer. — Immerhin kann man die Beliebtheit der „Martha“ in unseren Tagen verstehen, wenn man bedenkt, daß wir eine komische Oper nicht haben, und man muß es schließlich der Dilettanten Dank wissen, daß sie anstelle der üblichen Operette wieder einmal diese romantisch-komische Oper in ihr Repertoire aufgenommen hat.“

Darüber, ob Wagner den musikalischen Geschmack „gelütert“ hat, wie der Musikreferent schreibt, gegen die Ueile gar sehr auszuweichen, es gibt normal und musikalisch veranlagte Leute, die von Wagner's Musik im allgemeinen wenig und von der seiner Nachahmer überhaupt nichts wissen wollen. Man gner nicht anzuerkennen, muß als absurd gelten, oder ebenso absurd wäre es, ihn allein anerkennen zu wollen. Die vor ihm in Tönen gemalt, die Beethoven, Mozart, Haydn und wie sie alle heißen, haben mehr oder weniger geleistet, die Kompositionen damaliger Zeit haben für die deutsche Opernbühne so viel geschaffen, daß wir noch immer nichts Besseres an ihre Stelle setzen können, trotzdem schon seit Jahrzehnten — vergeblich! — daran gearbeitet wird. Also: Wagner in Ehren! — Wenn aber der Musikreferent sagt, „Martha“ sei der modernen Operette vorzuziehen, so hat er damit recht, denn die meisten modernen Operetten sind im Gegensatz zu den Kompositionen W. A. M. o. S., Supp's u. s. w., oberflächlich, feigte Musikwerke und der Zeit entfernt sich nicht weit von dem, was man auf deutsch als Gute bezeichnet.

Automobil-Chronik.

\* Borna, 19. Dez. Ein schwerer Automobilunfall ereignete sich gestern im benachbarten Mägeln, wo durch Versehen der Steuerung ein mit zwei Personen besetztes Automobil in den Straßengraben fuhr und umstürzte. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Während der Wagenführer mit dem Schrecken davonkam, erlitt ein Fahrgast, ein unterwegs auf seine Bitte mitgenommener Handwerksbursche, eine schwere Schädelverletzung und einen Oberschenkelbruch. Er wurde dem Johanniterkrankenhaus in Döbenau zugeführt.

Bermischtes.

\* Meß, 16. Dez. Gute mittag schoß der aus Hensburg stammende Unteroffizier Gehrhardt in Meß, der eine vierzehnjährige gelinde Alzertstraße zu verführen hatte, sich der Verführung aber entzogen hatte, seiner Geliebten Nicole, nachdem diese vorher Lyfot getrunken hatte, eine Kugel in den Kopf und löstete sich selbst durch zwei Schüsse in den Kopf in dem Augenblick, als er festgenommen werden sollte. Das Mädchen schwebt in Lebensgefahr.

\* Werdau, 17. Dez. Der russische Gardehauptmann Fürst Dolgorouow unterhielt einliebendes Verhältnis mit einer Bräutigam in Wina. Gestern überfuhr er sie in der Separatloge eines Theaters, als sie mit einem Herrn tanzte. Von Gerechtigkeit gepackt, ergrieff er die ungeruckte Geliebte und schleuderte sie über die Brüstung der Loge ins Parket hinunter, wo sie mit dem Kopfe derart auf einen Tisch aufschlug, daß sie mit gebrochenen Schädeldächeln liegen blieb. Sterbend wurde sie ins Krankenhaus gebracht, während der Fürst den Militärbehörden übergeben wurde.

\* Berlin, 19. Dez. Der unter dem Verdachte des Raubmordes an der Witwe Hoffman verhaftete Kutscher Schütz ist aus der Haft entlassen worden, da er einen schättsigen Alibiweisheit führen können.

\* Leipzig, 19. Dez. Heute nacht hat sich in Abwesenheit ihres Gatten die 32 Jahre alte Ehefrau des Hansbürgers Weber in der Bettinerstraße mit ihrem 7 Jahre alten Söhnchen durch Leuchtgas

vergiftet. Der Grund zu der Tat soll in Ranztheit zu suchen sein.

\* Dresden, 19. Dez. Infolge des Sturmwetters hat eine Sturmflut die Stadt Gredobitz überflutet. Das Meerwasser bedeckt alle Straßen und die Einwohner in den Häusern sind vom Verbleib abgelenkt. Wäns der Riffe wurden viele Schiffstrimmer angeschwemmt. Die Fischer können bereits seit 40 Tagen nicht mehr dem Fischfang obliegen.

\* Dresden, 19. Dez. Einen vorwegenen Raub verübte heute nachmittag in der vierten Stunde ein etwa 25jähriger, bartloser Unbekannter, indem er das Schaufenster des Kaufmanns Herrgott & Meyer, Zühlendorf 1, durch einen Steinwurf zertrümmerte und aus den Kartagen ein Brillantkollier im Werte von 30000 Mark, eine Kette und eine Brosche im Werte von je 3000 Mark an sich nahm und entflo. Der junge Mensch, der im Augenblick der Tat ein Raute mit Brillen und Schnurbart trag wurde, von Ranztheit des beraubten Geschäftes und Straßenpassanten sofort verfolgt, unterwegs war er das Kollern von sich, so daß es dem Eigentümer unermöglicht wurde zugeführt werden konnte. Der Fährstige verhandelt dann in dem Gebäude der königlichen Kreishauptmannschaft, eilte bis ins zweite Stockwerk und löstete sich dort durch einen Revolverbeschuss, da er keinen Ausweg mehr sah. Die Polizei hat die Persönlichkeiten des vorwegenen Räubers, der zwei mit je 12 Schüssen geladene Brommingpistolen bei sich trug, bisher nicht feststellen können. Er war fünfzigjährig, trug Weiße Nr. 1 und war gut gekleidet. Auf dem Kopfe hatte er eine graufarbierte Mütze, in deren Innern er eine eingeknickte Nadel und eine Kette und die Brosche, die er bei sich trug, gelangten wieder in den Besitz des beraubten Geschäftes.

Kleines Feuilleton.

\* Die Kosten des Bahnbaus. Ueber die Kosten, die die Anlage von Kleinbahnen und Straßenbahnen verursacht, werden in der „Internationalen Wochenchrift“ auf Grund eines solchen erschienenen Buches von A. Diekmann interessante Mitteilungen gemacht. Die preussischen Kleinbahnen stellen sich 1 Kilometer Vollspur auf durchschnittlich und 78000 M., 1 Kilometer Schmalspur auf rund 48000 M. Bedeutend größer sind die Kosten, die der Bau von Straßenbahnen erfordert. Für sämtliche preussischen Straßenbahnen stellt sich das Anlagekapital für 1 Kilometer im Durchschnitt auf und 236000 M., und zwar kostet die Anlage einer Vollspurbahn 333000 M., die einer Schmalspurbahn 129000 M. Dabei sind die Unterabgabe zu gemalt, daß 3/4 M. bei der großen Berliner Straßenbahn für 1 Kilometer Gleislänge 302000 M. aufzubringen werden müssen, während bei der elektrischen Straßenbahn in Berlin ein Kilometer Bahnlänge nur rund 290000 M. kostet. Was die Rentabilität der preussischen Ueberland-Kleinbahnen betrifft, so teilt Diekmann mit, daß im Betriebsjahr 1906 von den 216 preussischen Ueberland-Kleinbahnen 19 überhaupt keinen Nettogewinn abgeworfen haben, 72 weniger als 2 Proy., 73 2 bis 4 Proy., und nur 50 mehr als 4 Proy. Viel günstiger gestallte sich der Ertrag der Straßenbahnen, bei denen von 138 Unternehmungen nur 23 ohne Zinsbeitrag gearbeitet haben, dagegen 99 mit einem Zinsbeitrag von mehr als 4 Proyent. Den größten Gewinn brachte die Mühlengraben Straßenbahn mit 15,71 Proy.

Telegramme und letzte Nachrichten.

\* Dresden, 19. Dezbr. Prinz Max von Sachsen hat, wie in Dresden aus gut informierter Quelle verlautet, sich bereit erklärt, die in dem Artikel der Zeitungs „Kam und Orient“ enthaltenen Behauptungen zu widerlegen. Der Baron ließ daraufhin erklären, daß der Papst sich nicht mehr bemüht habe, den Prinzen zur Abreise nach Rom kommen zu lassen. Der Prinz wird zu Weihnachten in Dresden am königlichen Hof eintreffen. Sein Besuch wird in Verbindung mit der Affäre mit dem Vatikan gebracht.

Advertisement for Edward Klaus Merseburg. It features crossed hammers on either side of the name 'Edward Klaus Merseburg'. Below the name, it says 'Lieferung sämtlicher Kohlen für den Hausbedarf in nur besten Qualitäten bei promptester Bedienung.' To the right, it says 'Contor Rindberg 3.' At the bottom left, 'Fernruf 27.' The background has a dark, textured appearance.

# Baumbehänge, Marzipan-Artikel, Desserts

## eigenes Fabrikat

empfiehlt in bekannter Güte, äußerst preiswert

### Hermann Budig, Burgstr. 24.

Eine gut geh.  
**Landbäckerei**  
mit schönem Wohnhaus u. Garten  
durch mich sofort bei 4-5000 M.  
Anz. zu verkaufen,  
Albert Franke, Ammerstr. 29

Solide Leder-Portemonnaies



Zigarren-Etuis, Brieftaschen etc.

Schultornister für Knaben und Mädchen



Schulmappen und Collegienmappen Frühstückstaschen Federhalteretuis etc.



Bellebte Reisetaschen für Damen und Herren

**Koffer** Echt Rohrplatten  
**Reise-Taschen** Prima Rindleder

eigene solide Fabrikation.

Reise-Accessaires äußerst praktisch. Suit-case Elegante Neuheit.

Altenmappen aus prima Rindleder.



**Hand-Coupé-Blusen-Koffer** eigener solider Fabrikation.

Moderne Damentäschchen aparte Neuheiten.

# Heinrich Krasemann.

Merseburg, 13 Burgstr. 13.

Sämtliche Reise-Artikel. Grösste Auswahl am Platze.

5% Rabatt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

5% Rabatt.

Von Donnerstag den 22. d. Mts. ab steht wieder ein Transport aus erster Hand

## prima belgische Pferde

bei mir zum Verkauf.

**G. B. Krenmer, Merseburg**

Halle'sche Str. 10-12. gegenüber der Post. Ede Personenbahnh., Tel. 367.

## Weihnachtsbäume

im Hotel zur Sonne. Eingang Weidhardsstr. — Das ist: Dekorationsbäume zu 15 Pf. Stadttheater in Halle.

Mittwoch 21. Dezbr., nachm. 3 1/2 Uhr: Donnersteden. — Abds. 7 1/2 Uhr: Graf von Legumburg.

## Germanische Fischhandlung. Empfehle zum Feste

feinsten Tafelhering, Eiskarpfen, Schellfisch, Kabeljau, Scholle, femer Meier Bläuling, Sprieten, Fluntern, Schellfische, Lachs, Hensburger Spikale in allen Größen, Hai und Spring in Geler, R u.

ungen, Biberlinge, Sardinen, Anchovis, Hummer, Ockardiner, Delikat Heeringe, Sprieten in Tomaten, Krebsbutter, Belgischel, Capern, Sardellen, Camp non, Apfelsinen, Zitronen, Datteln, Feigen.

**W. Krämer.**

# Otto Dobkowitz, Merseburg

58 Telephon 58.

11 Entenplan 11.

## Weihnachts-Geschenke

in reichhaltigster Auswahl zu sehr billigen Preisen:

Wirtschafts-Schürzen, Tändelschürzen, weisse Schürzen, Zierschürzen,

Jabots - Damenschleifen, Cavalliers-Gürtel in hervorragenden Neuheiten. Seidene Cachenez für Damen, Herren u. Kinder. Schleier-Küchenkasten.

Glacé-Handschuhe, mit und ohne Futter, Tricot-Handschuhe, gestrickte Handschuhe, Ball-Handschuhe, Gächte Madeira-Taschentücher, Batist-Taschentücher, Engl. Taschentücher, leinen und halbleinen Taschentücher, in den modernsten Façons u. bester Ausführung. Korsets

Normal- und Reform-Hemden, Jacken und Hosen, Sweaters, Jagdwesten, Strümpfe, Socken, Gamaschen, Hosenträger. Zmitierte seidene Herren-Socken in eleganter Cartonierung besonders zu Geschenken geeignet, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Oberhemden weiss und farbig.

## Kragenschoner u. Shawls

## Krawatten u. alle Sport-Artikel

**Elegante Nähkästen** mit kompletter Füllung à Stck. 1 M.

(Die Ceiffüllung des Nähkastens repräsentiert allein schon den Gesamtpreis).

Rabattgewährung. Vorgezeichnete Handarbeiten Ermässigung von 10-30%. Umtausch nach dem Feste gestattet.

Alle Welt putzt mit

**Globus-Putzextrakt** dem besten Metallputz.

In Dosen à 10 u 20 Pfg. überall erhältlich.

Unentbehrlich für jede Familie!

**Underberg Boonkamp**  
Semper idem.  
Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:  
**H. UNDERBERG-ALBRECHT**  
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.  
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.  
Gegr. 1846.  
Anerkannt bester Bitterlikör!  
24 Preis-Medailien!  
Man verlange **Underberg-Boonkamp** gleichmäßig!

# C. A. Steckner

## Entenplan 9.

### Weihnachts-Geschenke

#### Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Halbwolle.

Bett- und Tisch-Wäsche, Hand- und Taschen - Tücher, Servierkleider, Schürzen.

Kostüme, Blusen, Kleider- und Unterröcke, Abendmäntel, Morgenröcke.

Besonders preiswert:

#### Damen-Wäsche.

Fertige Kleider in Seide, Wolle, Tüll und Batist.  
10—30 Proz. billiger.

#### Teppiche, Tischdecken, Gardinen.

Soeben erschien  
**Merseburger  
Kriegserinnerungen.**  
Beiträge zur Geschichte der Stadt  
Merseburg  
von

**G. Hoffmann,**  
Rechnungsrat und Regierungsrath-  
verwalter v. D.  
4 Bogen 8° geb. Preis 1 M.  
Als Weihnachtsgeschenk bestens  
empfohlen.  
Verlag von Fr. Stollberg.

**Mollige warme  
Kameelhaarschuhe, Filzschuhe,  
Felpantoffeln**  
sowie alle anderen Schuhwaren in  
Fell und Leder empfiehlt zu den  
billigsten Preisen in reicher Auswahl  
**Max Wirth**  
Schuhwarenhandlg., Gottshardstr. 12  
Mitglied des Rabattvereins.

**Domstrasse 9**  
Früh eingetroffen  
zweite Sendung  
**Christbaum-Konfekt,**  
kleine Pfefferkuchen  
und Nürnberger Lebkuchen.  
**Anna Schulze.**

**Wilh. Schüler,**  
Uhrmacher, Markt  
empfiehlt sein  
großes Lager in  
Uhren, Gold-  
optischen  
Waren,  
Sprech-  
apparaten,  
Phono-  
graphen,  
Platten,  
Walzen und  
Nadeln in allen  
Preislagen.

**Klub-Sessel. Max Born,**  
Gr. Brauhausstrasse 14.  
Tel. 2467. **HALLE a.S.,**  
Ausstellungsraum Neue Promenade 3  
bitte zu beachten. 2730)

**Wilhelm Fuhrmann,**  
Seifenfabrik, Markt 4,  
empfiehlt:

Feinste Toiletteseifen u. Parfümerien,  
Weihnachtskerzen aus Bienenwachs,

#### Seller Wachsstock

nichtträufelnde Stearinbaumkerzen  
Ceresin-, Kompositions- und Paraffinbaumkerzen.  
**Reizender Christbaumschmuck**  
in größter Auswahl.

Alle Sorten Lichthalter, Lametta, Christbaumschnee usw.  
zu billigsten Preisen.

#### Wunderkerzen

Rabattparmarken auf alle Waren.

Meine diesjährige  
**Ausstellung von  
Ofenschirmen  
und  
Kohlenkasten**  
bietet wieder ganz hervorragend ge-  
bogene Sachen in Formen und  
Malerei.  
Befestigung ohne Kaufzwang  
gern g. flattet.  
**Otto Bretschneider,**  
Eisenwarenhandlung,  
II. Ritterstr. 5.

**Flechten**  
nässende und trockene Schuppenflechte  
akroph. Ekzeme, Hautausschläge aller Art  
**offene Füße**  
Reinschäden, Reizgeschwüre, Adernblut, böse  
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;  
wer bisher vergeblich Hilfe  
gesucht zu werden, mache noch einen Versuch  
mit der besten bewährten  
**Rino-Salbe**  
frei von schäd. Bestandtheil. Dose M. 1,15 u. 2,25.  
Dankschreiben gehen täglich ein.  
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot  
u. Fa. Schubert & Co., Weinbühl-Dresden.  
Fälschungen weisen man zurück.  
Zu haben in den Apotheken.

**Lichtbad  
helios**  
Merseburg,  
Weißerfellerstr. 9. Telefon 220.  
**Electr. Lichtbäder.**  
Erfolge: Kurverfahren bei  
Rheumatismus, Gicht,  
Nicht, Influenza, Asthma,  
Lufttröhrentarax, Nerven-,  
Haut-, Blasen-, Magenleib.  
Täglich, auch für Damen  
offen. Sonntag 8—1 Uhr.

**Hugo Becher,**  
Merseburg,  
An der Geisel,  
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen:  
**Konzert-Sprechapparate**  
von 16.50 M. an,  
**Platten,**  
doppelseitig, 25 cm von 1.80 M. an  
**Musik-Werke,**  
selbsttätig von 20.00 M. an,  
**Christbaumkinder**  
mit Musik und dreibaren Baum-  
von 13.00 M. an,  
**Gitarre-Zithern**  
mitunterlegbaren Noten, v. 5,50—25 M.  
**Zug- und Mundharmonikas**  
in vorzüglicher Auswahl, rein  
abgestimmt, (2651  
**Musikspielzeug für Kinder.**  
Bestandteile, Saiten.  
Reparaturen sachgemäß und billig.

**Bringmaschinen**  
in besonders guter Qualität, mit  
**Heißwasserwalzen,** empfiehlt  
**Otto Bretschneider,**  
Eisenwarenhandlung,  
II. Ritterstr. 5.  
**Uhren, Ketten, Goldwaren**  
u. optischer Artikel  
in großer Auswahl.  
**Paul Nitz, Merseburg,**  
Ober-Durgstraße 6.  
Wir ertheilen Ihnen ein Honorar  
theoretischen Unterricht zur Meister-  
prüfung? Offerten bis Freitag abend  
eb. sub K. K. III. postlagernd  
Merseburg.

**Sperngläser**  
schwarz von 6 Mark an  
**Berlmutter**  
schöne A. u. B. von 12 Mark an  
**Barometer**  
neueste Muster billigst.  
**Thermometer**  
gutgehend, von 50 Pfg. an  
**Brillen**  
in Stahl, Nickel, Double u. Gold  
**Moderne Klammer**  
elegant, gut sitzend, sehr große  
Auswahl, empfiehlt  
**Otto Unbekannt**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 1a.

**Grundstücks-Verkauf.**  
Dienstag, den 27. Dezember,  
nachmittags 3 Uhr,  
findet im Rößelpeter'schen Gasthof  
zu Naundorf der öffentliche, frei-  
bändige Verkauf des, der Frau verw.  
Pauline Ufer geb. Schumann zu  
Naundorf belegenen Hausgrundstücks  
nebst Stallgebäuden und Scheune,  
sowie 260 Quadratmeter Land,  
passend zu Baumerken, unter dem  
im Termin bekannt zu machenden  
Bedingungen statt.  
Im Auftrage  
Albert Franke.

**Bekanntmachung.**  
In dem Konkursverfahren über  
das Vermögen der Witwe Emma  
Kemper in Dörrenberg soll mit  
Genehmigung des Gerichts die  
Schlußverteilung erfolgen. Der ver-  
fügbare Massebestand, von welchem  
vorab die Kosten des Verfahrens zu  
decken sind, beträgt 1256 M. 65 Pf.  
zugüglich der Zinsen der Hinter-  
legungsstelle. Zu berücksichtigen sind  
3333 M. 57 Pf. nicht bevorrechtigte  
Forderungen. Die bevorrechtigten  
Forderungen sind bezahlt. Das  
Schlußverzeichnis liegt auf der Ge-  
richtsschreiberei 1 des königlichen  
Amtsgerichts zur Einsicht der Be-  
teiligten aus.  
Merseburg, den 19. Dezbr. 1910.  
Konkursverwalter Kunth.

**Zwangsverfeigerung.**  
Mittwoch, den 21. Dezbr. cr.,  
vorm. 11 Uhr, versteigere ich im  
„Restaurant zur gold. Augel“  
Obere Breitestr.  
1 Kleiderkranz, 1 Vertikow.  
Gaberer  
Gerichtsvollzieher.

**Trikottailen**  
in glatt  
und  
besetzt  
**Viele Neuheiten!**  
Nur gute Qualitäten!  
**H. Schnee Nachf.**  
A. u. F. Ebermann,  
Halle, Gr. Steinstraße 84.

**Großer  
Gelegenheitskauf**  
Infolge Auseinanderlegung  
zweiter Teilhaber koste ich vor  
kurzer Zeit ein enorm großes  
**Möbellager**  
nur erstklassiger Möbel, die  
noch vorhandenen Möbel wie  
Buffets in eiche und nuss,  
Bücherdränke, Credenzen,  
Schreibtische.  
Kompl. Speise- und Herrenzimmer,  
sollen zu sehr billigen Preisen  
verkauft werden, ferner große  
Auswahl Vertikow, Kleider-  
schränk, Sofa, Gardinen,  
Humbau, Stg.-Ausgleichs-  
Tummeorg. Möb. u. Bekleidungs-  
Kompl. Schlafzimmern- und  
Kücheneinrichtungen  
wie bekannt zu sehr bill. Preisen.  
**Friedrich Heileke,**  
Möbel-Magazin Halle a.S.,  
gegr. 1883. Ritterstr. 25

**Wafkulatur**  
zu haben in der Kreisblatt-Druckerei.  
Hierzu eine Beilage.

Jutta.

Roman von O. Ester. Nachdruck verboten.

351

„Mein Arnold, mein, Sie dürfen mich nicht verlassen!“ rief Jutta, indem der Schmerz um den Verlust des heimlich geliebten Mannes sie überwältigte.

„Ich muß gehen, Jutta — Und mich allein lassen? — Was soll ich ohne Sie beginnen? — Ich werde mir vornehmen, als hätten Sie mich in einer Wüste einsam zurückgelassen.“

„Jutta, denken Sie an Ihren Vater!“

„Ach, mein Vater hat mich über seine Sammlungen vergessen.“ sprach Jutta bitter. „Er überläßt mich meinem Schicksal — er hat ja für mich gesorgt — jetzt denkt er nur an seine Sammlungen und an seinen Sohn.“

„Wolln Sie ihm einen Vorwurf aus seiner Liebe zu seinem wiedergefundenen Sohne machen?“

„Nein — nein — aber auch ich bin sein Kind.“

„Er liebt auch Sie — und dann, Jutta, denken Sie an Ihren Verlobten. Er liebt Sie — er hofft auf Ihre Liebe, Ihre Treue — soll ich auch zwischen Sie und ihn trennen treten?“

„Da blühte es in ihren Augen auf und mit einem tiefen Atemzuge sprach sie: „Wenn Sie mich lieben — ja.“

„Jutta!“ rief er erschüttert über dieses Geständnis der Liebe aus.

„Ende stand sie da, von tiefer Glut überglutet, aber sie senkte nicht den Blick und auf ihren Lippen schwebte ein stolzes Lächeln. „Soll ich es Ihnen erst sagen!“ fuhr sie mit bewegter Stimme fort, was Sie doch schon längst erraten haben müssen — daß ich Sie liebe — nur Sie — und daß ich den Bund mit jenem Andern verabsichere — daß ich ihn sprengen werde, wie eine verorbete Sklaventeile — daß ich Sie — Sie allein lieb, seit dem ersten Tage, da wir uns kennen lernten. Ob, Arnold — weshalb wollen Sie mich verlassen, der Sie mich doch auch lieben? Oder wenn Sie dann gehen müssen, so nehmen Sie mich mit — ich folge Dir — nimm mich mit.“

Sie streckte lebend die Hände aus, die er, tief erschüttert über ihre Beidenhaftigkeit, ergriff und mit innigen Küssen bedeckte.

„Jutta — meine Jutta“ . . . flüsterte er. Sie schmeigte sich an ihn.

„Nimm mich mit Dir“, hat sie leise und voll inniger Liebe zu ihm ausgerufen. Hier kann ich ohne Dich nicht bleiben, ohne grenzenlos unglücklich zu werden, um alle die Menschen unglücklich zu machen, die um mich sind. Arnold, ich habe gegen diese Liebe gekämpft, wie auch Du gekämpft hast — ich sah es wohl und ich liebte Dich nur noch mehr — oft glaubte ich in diesem Kampfe unterzugehen zu sollen, Du allein, Deine Kraft, Deine Selbstverleugnung hielt mich aufrecht. Und so lange wir zusammen lebten, streben und arbeiteten, da wünschte ich nichts weiter, da schimmerte die Liebe in meinem Herzen.

„Da glaube ich meine Wünsche erfüllt . . . nun aber, da Du von mir gehen willst, sehe ich, daß ich ohne Dich trübsal und mühsal bin, daß ich ohne Dich nichts bin, als ein schwaches Weib . . . nimm mich mit, Arnold, wenn Du nicht willst, daß ich zugrunde gehen soll.“

Sie hatte die Arme um seinen Nacken geschlungen und barg ihr Antlitz an seinem Herzen.

„Küßte ihren Schmelz ihre Stirn.“

„Jutta“, flüsterte er, „meine Jutta, Dank, tausend Dank für Deine Liebe. Ja, ich liebe Dich — und der Gedanke, mich von Dir scheiden zu lassen, zerschelt mir das Herz. Geliebte, willst Du mit folgen — willst Du mit vertrauen, dann soll uns nichts mehr trennen.“

„Sie sah mit flammendem Blick zu ihm auf.“

„Wo Du bist, da will ich auch sein, Arnold — Deine Heimat sei meine Heimat.“

„Er preßte sie fest an sich und küßte ihre Lippen, die seinen Kuß erwiderten.“

Dann führte er sie zu einem Sessel und kniete vor ihr nieder, ihre Hände ergreifend und küßend.

„Jutta“, sprach er leise und innig, „es ist eine erste Stunde, welche uns für das Leben eint. Wir wollen nicht unbedacht wie zwei leichtfertige Kinder den Bund schließen, — wir wollen bedenken, daß wir nicht allein leben in der Welt, daß andere Menschen leben denen wir Liebe und Mitleid schuldig sind. Du gehst einem schweren Kampf entgegen, Jutta — Du verläßt Vater und Heimat um mit mir zu leben. Du siehst sie nicht niemals

wieder — die Welt wird Dich verdammen, die Welt wird den Stein auf Dich werfen — Du gehst auf einem Leben voller Arbeit, ja vielleicht voller Not entgegen, denn ich bin nicht reich, ich muß arbeiten, um zu leben . . . ist Deine Liebe stark genug, das alles zu tragen?“

Sie lächelte ihn glücklich und mit einem Anflug von Schmelz an. „Dann nimm sie dein Haupt in ihre Hände, sag ihm tief in die Augen und küßte ihn auf die Stirn.“

„Du Ungläubiger“, sprach sie lächelnd.

„Hast Du mich noch nicht kennen gelernt, als daß Du glauben kannst, Arbeit, Not und Armut könnten mich erschrecken? Ich will mit Dir leben und arbeiten, ich will mit Dir die Last des Lebens tragen, ich will mit Dir glücklich sein, ich will mit Dir sterben.“

„Ihre Haupt sank auf seine Schulter, ihre Herzen pochten aneinander und ihre Lippen fanden sich zu einem langen Kuß, in dem sich ihre Seelen auf ewig verbanden.“

Sie hörten nicht, wie die Tür des Nebenzimmers geöffnet wurde, sie sahen nicht, wie eine gebückte Gestalt eintrat, wie sie zusammenstreckte und sich dann zu ihrer vollen Größe emporrichtete, während die Hornesglut die blauen Wangen des Greises überflammete.

Die alternde ausgebreitete Hand ballte sich zur knöchernen Faust.

„Schamlose!“ rief seine bebende große Stimme. „Wißt ihr was man mich nicht belogen?“

Fortsetzung folgt.

Provinz und Umgegend.

• Dessau, 15. Dezbr. Zum ersten Male sind jetzt in einzelnen Städten des Herzogtums Wahl mit Amtsgewählten Wähler ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit als Stimmgeber ausgewählt worden. Unter den für das Schöffengericht bestimmten befinden sich auch verschiedene organisierte Sozialdemokraten. Dagegen hat die Regierung dem sozialdemokratischen Verlangen, Arbeiter auch zu den Schürzen ihren zuzulassen, bisher nicht stattgegeben.

• Gartz, 16. Dezbr. Gestern und vorgestern vormittag wurden auf unserer Strecke wieder Probezüge mit höchster Geschwindigkeit geführt. Dabei lagte

ein Zug von 52 Achsen die Strecke von Sandersleben nach hier, die eine Steigung von 1 : 175 hat, in nur sieben Minuten zurück. Das ist eine bislang ganz unerzielte Geschwindigkeit, denn der D Zug mit höchstens 40—44 Achsen hat die größte Mühe, die vorgeschriebene Fahrzeit von 11 Minuten innezuhalten. Der Probezug war mit einer als geputzten Gelbbampf Lokomotive bespannt. Hinter diesem Resultat bleiben die Probefahrten in voriger Woche, deren Resultate schon eine sehr respektable Geschwindigkeit erbrachten, noch um ein Erhebliches zurück.

• Magdeburg, 19. Dez. Heute vormittag wurde der Polizeikommissar Hollmichel, als er in der Gegend der Vitzthumstraße den Breiterweg überquerte und einem

Fußweil ausweichen wollte, von einem Straßenbahnwagen erfasst, überfahren und sofort getötet.

• Dessau, 18. Dez. Der in d. n. fünfziger Jahren stehende Postkellner Paul Billmann hat sich gestern nachmittag erschossen. Man fand ihn in der Toilette des Personenbahnhofs mit durchschossener Schuppe tot vor. Er war mit der Bewusstlosigkeit und Abfertigung des Postkellners vorher beschäftigt gewesen. Was den bei seinen Kollegen geachteten und auch in der Bürgerchaft angesehenen Mann in den Tod getrieben hat, ist völlig unbekannt. Verletzungen im Arme liegen nicht vor; auch lebte er in guten finanziellen Verhältnissen. Angeblich soll ihn

Merkostät zu der Tat veranlaßt haben. Billmann war in zweiter Ehe verheiratet.

Gerichtszeitung.

• Kiel, 18. Dez. Die Metallfabrikale auf der Kieler Werft, die im Frühjahr aufgegeben wurden, fanden am Sonnabend vor der Kieler Strafammer für gerichtliches Rechtspflege. Der Dieb, der 23jährige Materialenaufseher Walz, hatte im Laufe eines Monats für mehrere hundert Mark Metalle aus den ihm unterstellten Beständen entnommen und sie unter seiner Jacke in einem Sackmanufaktur in Portionen von 25 Pfund aus der Werft hinausgeschmuggelt, um sie draußen an Altahändler zu verkaufen. Er wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Seine Vorgesetzten, die Produzentenhändler Albrecht, Neumann und Samarin, wurden zu 2 Jahren, 1 Jahr 6 Monaten und 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Fritz Schanze,

kleine Aelterstr. 8. Fernsprecher: 68. Inhab.: Paul Nietsch. Fernsprecher: 68 empfängt zum Weihnachtsfeste in reichster Auswahl und höchster Qualität die deutsche Hasenmaßgänse u. Enten, Mastputer, Poularden, Glatzkühe, harte Hasen, Rehwild, feine Fasanenbühne u. -Hennchen. Frisches u. gepökeltes Gänsefleisch, Hasenrücken, Keulen, -Küchlein, -Klein.

Hochfeinsten, zarten, milden Malosoff in verschiedenen Preislagen. Straßburger Gänseleberpasteten und Gänselebertrüffelwürstchen. Prima geräucherter Gänsebrüste, Weihnachtspräsent-Mate. Prachtmanteln, Tafelrosinen, Wall-, Hasel- und Kara-Nüsse. Prachtvolle Ananas, Mandarinen, Apfelsinen, Weintrauben, Tafeläpfel, Tafelsetzgen, Datteln, candirte Fruchtmandelbäben, Bisquits in Präsent-Aufmachungen, Lebkuchen, Cacao, Schokolade, Tee.

• Gemüse, Früchte, Fischkonserven. Als praktische, nützliche Weihnachtsgeschenke empfehle meine mit div. Waren gefüllten

Weihnachtspräsentkörbe.

Prompter, sorgfältiger Versand nach außerhalb.

Nürnberger Lebkuchen, Schleifische Bomben, Davids Halleische Honigkuchen und Mignon-Herzen, Bollhagensche Pfeffernüsse billigt bei

Hermann Budig,

Burgstraße 24.

Pelzwaren

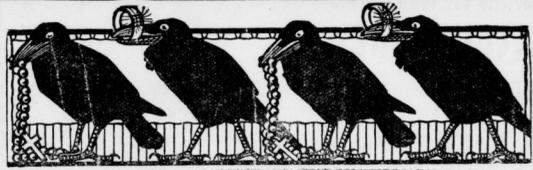
in größter Auswahl, eigene Anfertigung zu den gros-Preisen empfohlen

J. G. Knauth & Sohn.

Entenplan 2.

Neumarktstr. 1.

(2546)



Osw. Rosberg

Juwelier und Goldschmied.

Schmucksachen.

Bestecke.

Trauringe.

Silberne u. versilberte Geräte.

Weihnachtsgeschenke.

Violetta Regia, Edelweichen, Parma- u. Riviera-Weichen, Maiglöckchen, Gardenia, Jkora, Iris, Heliotrop, ächt türkisch Rosenöl, elegantes Fläschchen à 2 Mk. von Gust. Lohje, Künger & Gebhardt in Berlin, Mousjon in Frankfurt, Roger & Gallet in Paris.

„O J F“

feinstes Parfüm in fester Form in seinen Kästen à 1 u. 2.50 Mk.

Küchlich-Wasser gegenüber dem Füllschöpf. Liebigs Fleischextrakt in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Pf., feinste schwarze Tees in Blöcken von 1/2 und 1/4 Pf., deutsche Kakao- und holländische von Gouton u. Hodder, Bisseldorfer Punsch-Essenzen

Rat er, Erbbeer-, Burgunder, Ananas, Rotwein-Schnitz in 1/2 und 1/4 Pf., Nürnberger Lebkuchen von Megger empfohlen

Oskar Leberl,

Drogen, Tee, Parfümerien, Burgstraße 18.

RABAT nicht erst bei Beträgen von 20 Pfg. an, sondern schon beim kleinsten Einkauf.

Markenartikel ohne Rabatt.

Diese Menge Gerstenmalz



gehört zur Herstellung eines halben Liters

Köstritzer

Schwarzbieres

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und Gesundheitsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten und Gesunde.

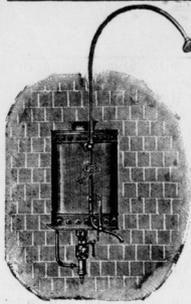
Köstritzer Schwarzbier, das einen geringen Alkoholgehalt hat, darf nicht mit den obigen, künstlich versüßten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckersatz veranlaßt wird.

Achten Sie darauf, daß jede Flasche ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen trägt, um vor minderwertigen Nachahmungen geschützt zu sein. — Hauptverlag: Bernhard Oeltschner, Bier-Gross-Handlung, Merseburg und Mülcheln, Carl Schmidt, Unteraltenburg, A. Welzel, Domplatz

Beste Auswahl von Weihnachtstorten

nur bei (2632)

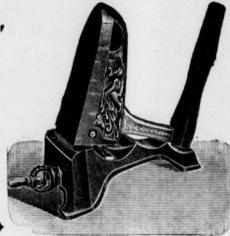
M. C. Schultze.



# zum Weihnachtsfeste



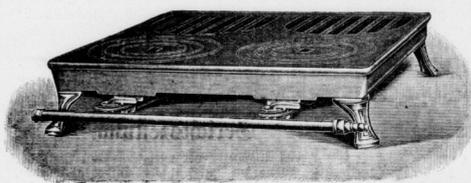
empfehle großes Lager in  
**Gaskochern,**  
 kombinierten **Gasherden**  
 zum Kochen u. Erhitzen  
 von **Plätteisen, Gasherdpplatten**  
 mit und ohne Bratröhre, einzelne Bratröhren,  
**Gaskochherde,**  
**Plätteisenerhitzer und**  
**Plätteisen,**  
**Gasbadeöfen**  
 verschiedenster Ausführung.



Telephon 368.

## Justus Oppel & Co.

Neumarkt 23.  
 Installationsgeschäft  
 für  
 Licht, Heizung und  
 Wasserversorgung.



## Gustav Kost

Korsett-Spezial-Geschäft  
 HALLE a. S., Gr. Ulrichstrasse 47.  
 Empfehle die neuesten Korsetts der heutigen Mode  
**Korsetts „Imperial“.**

Korsett-Wäsche u. Reparaturen prompt und billig.

Doppelteilige Schnürung.  
 Neuheit, bequemer Sitz. **Gibt hohelegante Figur.**  
 Größte Auswahl in Reform- und Gesundheitskorsetts.  
 Leib- und Damenbinden.  
 Hüften-, Strumpf- und Grabschalter.  
 Ausgleichungen hoher Schultern und Hüften.  
 Puppen-Korsetts gratis.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

(27 2)



Auswahlsendungen franko



„Vobiscum“. Diese vom Kaiserlichen Patentamt gesetzlich geschützte Marke hat alle Eigenschaften, die ein verwöhnter Raucher in einer guten **15 Pf.** Cigarre sucht. Weil unsortiert in rohen Kisten à 100 Stück verpackt, ohne jede Ausstattung, sind wir in der Lage, dieselbe à M. **9.50** per 100 Stck. zu liefern; von 200 Stück an franko Nachnahme.

## Florida-Habana-Compagnie, Leipzig.

### Welt-Panorama.

Herzog-Christian.  
 Palästina und Jerusalem.  
 Der Kreuzgang v. Chorwalden  
 Plastische Ma. Gruppen.

### Extra billiges Angebot

### Suppenwagen

Bitte meine Schaufenster zubeachten.

### Karl Leisering.

## Spielwaren - Ausstellung



Unerreichte Auswahl.  
 Billigste Preise.

## C. F. Ritter

G. m. b. H.

HALLE a. Leipzigstrasse 90.  
 Charakter-Puppen Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
 von 50 Pfg. bis 30 Mk.

## Rum, Arac, Cognac, Liköre und Punsch-Essenzen

Alle Sorten  
 sowie Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine,  
 Sekte von Klotz u. Förster-Freiburg  
 und Burgeff u. Co., Hochheim  
 zu Originalpreisen.  
**Bernhard Seltzschner,**  
 Merseburg.

## In Gasbeleuchtungskörpern

als:  
 Mittelzugkronen, Kronen, Ampeln mit und ohne Zug, Pendel, Lyren  
 und Perlbehängen für stehendes und hängendes Glühlicht (Auer-  
 Grätzin-Bomag)  
 sowie in  
 Gaskochern, Gaskochplatten, darunter die gut bewährten „Askaniplatten“  
 mit und ohne Konsole oder Tisch und Plattenerhitzer, Gasplatten und  
 Plattenerhitzer mit allen Zubehörsarten,  
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager zur gefl. Besichtigung.  
**Zimmerklosetstühle, Volksbadewannen** mit und ohne Gas-  
 heizung, **Wirtschaftsgegenstände** in Kupfer, Emaille, Holzstoff usw.  
**Wringmaschinen.**

Technisches Geschäft **Carl Heber** Metallwaren-  
 handlung  
**Merseburg, Gotthardtstrasse 28.**  
 Telephon 306.

## Weihnachtsgeschenke:

Empfehle als praktische und billige  
 elegante Gas-Kronen, Gaszuglampen, Gasampeln,  
 Gaskocher jeder Größe, Gasplatten,  
 Petroleum-Tisch- und Hängelampen, Ampeln,  
 Klavierlampen modernen Stils.  
 Wandarme, Wandlampen, Nachtlampen.

## Rein Aluminium-Kochgeschirre

Brotkapseln, Brotschneidemaschinen, Messerputzmaschinen,  
 Reibemaschinen, Küchenwagen, Blumengießkannen,  
 Spiritus- und Kohlenplatten, Wärmesteine, Wärmflaschen,  
 moderne Waschgarnituren, Waschtische  
 Kohlen- und Torfkästen in großer Auswahl.

## Louis Müller,

Klempnerstr. Gotthardtstr. 33.  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Technisches Geschäft **Carl Heber** Metallwaren-  
 handlung  
**Merseburg, Gotthardtstr. 28**  
 Fernruf Nr. 306.

**Kupferschmiederei Apparatebau**  
 Ausführung von sämtlichen Rohrleitungen für Zentralen  
 und maschinelle Anlagen  
**Zentralheizungen**

Gas- und Wasserleitungen Installation Bade- und Klosettanlagen  
 Pumpen Kessel Armaturen Schläuche Dichtungsmaterial  
**Reparatur-Werkstätte. Autogene Schweißung.**

## Bankhaus Friedrich Schultze,

Merseburg.

Gegründet 1862.

An- und Verkauf von Wertpapieren,  
 Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung derselben.  
 Diskontierung guter Wechsel.  
 Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.

## Annahme von Spareinlagen,

Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage  
 der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.  
 Vermietung von **Schrauffähern** in feuer- und diebes-  
 sicherer Tresoranlage.

353) **Kostenfreie Einlösung aller Kupons und**  
**Dividendenscheine.**